

laten, Ritterschaft und Städte, ein jeder insonderheit durch einen geschickten, gelehrten und reinen Theologum ein Bedenken wegen Einrichtung der Reformation stellen lassen, und alsdann wieder zusammenkommen und weiter darüber berathschlagen. Die Ritterschaft und die Städte, welche gleich thätig in der Beförderung der Reformation waren, sorgten nun auch wirklich für ausführlichere Entwürfe des auf dem Landtage erfordernten Plans. — In der von dem kürzlich verstorbenen Herrn Regierungsrath von Biedersee hinterlassenen zahlreichen Sammlung Magdeburgischer Schriften finden sich zwei hieher gehörige Manuscripte. Das eine führt den Titel: Auff des Hochwürdigsten, inn Gott Durchlachtigsten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herren, Herren Sigismunden, Erzbischoffs zu Magdeburg, Primaten in Germanien, Bischoffs zu Halberstadt, Marggrauen zu Brandenburg ic. vnseres gnedigsten Herren gnedigsten Beuhel, vnd Verbesserung: ist Dieses Deren, von der Ritterschaft Bedenkenn, wie Eine vollkommene, löbliche vnd christliche Reformation Im Erzstift Magdeburg anzustellen Sein Sollte. Der erste Theil dieses Handschriftlichen Werks enthält ein Bekentniß der reinlutherischen Lehre auf 264 Folioblättern. Der andere Theil besteht, ohne daß ich ihn für ganz vollständig halten kan, aus 83 Folioblättern, und enthält theils eine Konsistorialordnung und Vorschriften wegen des Kirchenbans, theils führet er die vorhergesagten Gedanken des ersten Entwurfs